

Lister Kirchen

Nr. 143 – April / Mai 2026



Ein guter Jahrgang

Mitteilungen der
Lister Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

kennen sie Oke Göttlich? Göttlich? Ja, der Mann heißt wirklich so. Er steht einem Hamburger Fußballverein vor, zu dessen Sponsoren eine lokale Biermarke gehört. Deren Flaschen ziert die Bibelsymbolik von „Glaube, Liebe, Hoffnung“ – aus dem ersten Brief des Heiligen Paulus an die Korinther.* Wuchs da zusammen, was zusammen gehört? Auf jeden Fall ist Hopfen und Malz bei Herrn Göttlich wohl noch nicht verloren. Jüngst äußerte er sich zu jenem fröhlichen und total spontanen Volksfest, bei dem die Ausgewähltesten unter den Völkern abwechselnd gegen ein rundes Leder und einander gegen die Schienbeine treten. Üblicherweise wird dieses in politisch und moralisch über alle Zweifel erhabenen Weltgegenden veranstaltet, wie alle anderen im Vierjahresrhythmus stattfindenden Sportgroßereignisse von vollkommen integren Organisationen und vorbildhaftem Personal.

Nun hat sich der oben genannte Göttliche ganz unbefugt dazu geäußert, es könne doch Gründe geben, warum Deutschland eventuell dieses Jahr keine Abordnung zum Balltreter-Festival entsenden möge. Begründet hat er es mit dem Wirken des Chefs einer der Ausrichter, der – obwohl er vom etwas infantilen Oberkickfunktionär mit einem selbstgebastelten Friedenspreis geehrt wurde – derzeit Freund und Feind weltweit schmerzhaft Knoten in die Beine spielt. Sich selber übrigens auch. Wer hat angefangen? Wann ist Krieg und wann hört er auf?

Wir Europäer sind darob so verwirrt, dass wir nicht wissen, ob wir Gas aus Grönland beziehen dürfen, Atome an die Ukraine liefern sollen, Israel am Hindukusch verteidigen müssen, halb Russland an Venezuela abtreten können – und überhaupt, wie man sich unter lauter friedliebenden Staaten politisch korrekt verhält. Am besten verhalten wir uns überhaupt nicht.

Oke vom apostolischen Bolzklub am Hamburger Dom hat da aber wohl den Schuss nicht gehört. Was erlaube?? Boykott ist genausowenig eine Lösung wie kein Alkohol. Oder wie keine Atomwaffen. Letzteres hat sogar die Evangelische Kirche Deutschlands in ihrer neuen Friedensdenkschrift „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ erkannt. Sie sieht den Besitz von Massenvernichtungswaffen nicht mehr von der ethischen Warte aus als kategorisch abzulehnen an sondern ganz pragmatisch: solange sie da sind, können sie auch zur Abschreckung dienen!** Auch die Rechtfertigung von Waffenlieferungen lehnt sich eher an die politische Pragmatik der letzten Jahre als an die Vision der Bergpredigt an.

Wohin solch Pragmatismus in einer Welt der Trumps, Putins, Netanyahus, Khameneis, Ruttes und Infantinos führt, sehen wir gerade sehr anschaulich. Den Weg zum gerechten Frieden habe ich mir anders vorgestellt. Aber „wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“, sagte einmal ein ehemaliger Bundeskanzler. Und wir haben ja noch Glaube, Liebe Hoffnung ...

* 1. Kor. 13; ** z.B. Abs. 58; Kap. 3.1

Tim Schmitz-Reinthal



Inhalt

Andacht	Seite 3
Aus der Gemeinde	Seite 5
Ehrenamt	Seite 6/7
Konfirmation	Seite 8/9
Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten	Seite 11
Freud & Leid/Kontakt	Seite 13
Musik / Gestaltungsraum	Seite 14
Veranstaltungen/Spenden	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Impressum

Gemeindebüro: Claudia Grosser, 0511 66 96 22
gemeindebuero@lister-kirchen.de

Redaktion: Nathalie Burfien, Marco Müller, Kristin Reymann,
Tim Schmitz-Reinthal

V. i. S. d. P.: Pastorin Nathalie Burfien,
Wöhlerstr. 13, 30163 Hannover

Anzeigen: Claudia Grosser, 0511 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 11.000 Stück

Redaktionsschluss Heft 144: 30.04.2026



Mehr als ein Kuchendiagramm

Letzten Monat war ich auf einer Fortbildung mit verschiedenen Workshops. In einem Workshop zum Thema Mental Health wurde uns der Begriff der Work-Domain-Balance erklärt. Dieses Modell beschreibt anders als die herkömmliche Work-Life-Balance nicht nur die Bereiche Arbeit und Freizeit, sondern alle Lebensbereiche, die dazugehören. Neben der Arbeit sind das bei mir zum Beispiel Sport, Freund:innen, Partnerschaft, Familie und mein Hund. Also male ich mir ein Kuchendiagramm und überlege, welcher Bereich wie viel Prozent meines Lebens einnimmt. Eine klare Grenze zwischen Arbeit und Privatleben soll man haben, damit die Balance stimmt. Aber geht das in meinem Beruf überhaupt? Ich habe das Glück, meinen Hund fast überall mit hinnehmen zu können, also gehört sie irgendwie auch zu meinem Arbeitsleben. Durch mein Studium habe ich Kolleg:innen, die zugleich meine Freund:innen sind. Wenn wir auf Sommerfreizeit fahren, ist das Arbeit, aber eben auch gemeinsame Zeit mit Freund:innen. Meine Familie kommt an Heiligabend immer zum Gottesdienst nach Hannover. Eigentlich ist das Arbeit, aber es ist eben auch gemeinsames Feiern. Und wenn ich mich mit meiner ehemaligen Person im Anerkennungsjahr treffe, die inzwischen selbst Diakonin ist, und wir bei einem Kaffee über ihre neue Stelle und meine Aufgaben sprechen, ist das dann Arbeitszeit oder Privatleben? Während ich noch über all diese Fragen nachdenke, sehe ich auf und merke, dass alle anderen längst fertig sind. Mehr oder weniger zufriedene Gesichter schauen nach vorn. Und dann sagt der Dozent, wir sollen das Blatt umdrehen und auf der Rückseite aufmalen, wie wir es uns wünschen wür-

den. Na super, denke ich, dieselben Fragen noch einmal.

Mitten in diese Gedanken hinein kommt mir eine andere Frage: Wie wäre eigentlich Gottes Diagramm für mein Leben? Würde Gott sauber trennen zwischen geistlich und weltlich, zwischen Dienst und Privatleben, zwischen Arbeit und Beziehung? Oder würde sein Bild ganz anders aussehen? Im Kolosserbrief heißt es: Alles, was ihr tut, das tut von Herzen. Da steht nicht: Alles, was ihr im Gottesdienst tut. Da steht: alles. Arbeit, Gespräche, Freizeit, Organisation, Begegnungen. Vielleicht ist Gott in meinem Lebensdiagramm gar kein eigenes Kuchenstück. Vielleicht steht er nicht neben Arbeit, Familie, Freundschaft und Freizeit. Vielleicht durchzieht er alles. Vielleicht geht es nicht darum, Gott einen bestimmten Prozentsatz zuzuweisen, sondern darum, mein ganzes Leben unter seine Gegenwart zu stellen. Und so male ich mein Wunsch-Diagramm noch einmal, diesmal mit einer anderen Frage: Nicht: Wie trenne ich alles sauber? Sondern: Wo braucht es Grenzen, damit ich gesund bleibe – und wo darf ich dankbar staunen, dass mein Leben sich so sehr verweben darf? Vielleicht ist geistliche Balance weniger eine mathematische Aufgabe – und mehr ein Vertrauen darauf, dass Gott mitten in all meinen Lebensbereichen gegenwärtig ist. In Arbeit und Freizeit. Im Gottesdienst und beim Kaffeetrinken. In Verantwortung und Freundschaft. Und vielleicht lächelt Gott, wenn wir versuchen, das Leben in Prozent aufzuteilen – während er es doch längst als Ganzes in seinen Händen hält. Amen.

Ihre Diakonin Tessa Groß



Hermann Niemann
BESTATTUNGSINSTITUTEK
Inh. Petra Niemann

- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten
- Persönliche Beratung, Hausbesuche

Tag & Nacht unter: (0511) **66 12 34**
Husarenstraße 29 · 30163 Hannover
www.niemann-bestattungen.de · info@niemann-bestattungen.de

Seit 1903
in Familienbesitz

Vertrauen Sie in über 100 Jahre Erfahrung im Bestattungswesen!

Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!

Gebrüder Maikowski GbR
31 44 41
Große Pfahlstraße 26 · 30161 Hannover
WWW.Seniorenmaler.de




HAUSHALTSAUFLÖSUNG
FRANK P. R. BOCK

UHLEMEYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 – 98 865 20

Albertinum
Seniorenwohnstift

WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI AKONIE

Albertinum
Überbrückungspflege

WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI AKONIE

AEH
Ambulanter Pflegedienst

WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 62 50 30
www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI AKONIE

Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte

WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-32
www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI AKONIE

**Anzeigen in den Lister Kirchen:
Neue Farben,
Neue Größen,
Neue Kunden,
Neue Zeiten.**

**Für unsere Konditionen
wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro:
Claudia Grosser,
Tel. 66 96 22**



Ein neues Gesicht



Liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Milena Weiß und ich darf ab März dieses Jahres als Vikarin in der Lister Kirchengemeinde mitarbeiten. Ich bin 28 Jahre alt, komme ursprünglich aus Hildesheim und habe in Göttingen Theologie studiert. In meiner Freizeit fahre ich

gerne Inliner, gehe auf Spaziergänge mit meiner Puledame Kuma und schätze gute Gespräche.

Eine mir besonders im Gedächtnis gebliebene Bibelstelle ist 1. Korinther 14, 33b ff. Diese Stelle brachte mich auch während meiner Examenszeit immer wieder zum Schmunzeln. Nicht weil sie tröstend ist, sondern weil sie für die heutige Zeit einfach absurd erscheint. Dort heißt es, dass Frauen in der Gemeinde schweigen sollen. Nun ja, ich bin alles andere als schweigsam. Und die Stelle ist natürlich nicht leicht zu verstehen oder zeitgemäß. Aber genau das fasziniert mich. Es ist keine der üblichen Stellen, die jeder kennt und immer wieder zitiert. Sie fordert uns heraus, uns mit unbequemen Texten auseinanderzusetzen und nach dem tieferen Sinn zu fragen. Die Bibel enthält viele tröstende, nachdenkliche und inspirierende Stellen, aber auch Texte, die herausfordernd oder umstritten sind. So wie die Bibel uns in verschiedenen Facetten begegnet, tut es auch das Leben. Ich freue mich darauf, diese Facetten gemeinsam mit Ihnen zu entdecken, zu erleben und zu hinterfragen.

Ich kann es kaum erwarten, Teil des lebendigen Gemeindelebens zu sein. Dabei liegt es mir am Herzen, Sie im Glauben begleiten zu können und auf der Reise gemeinsam zu wachsen. Daher kommen Sie gerne jederzeit auf mich zu, bei Fragen, Anliegen oder auch einfach für ein nettes Gespräch.

Ihre Vikarin Milena Weiß

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren** und **festen**
Anker unsrer **Seele**. «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch MAI 2026

OPEN-AIR-TAUFFESTE 2026

So, 5. April · 11 und 15 Uhr
Taufestival im Zirkus Salto am Haus der Jugend

So, 24. Mai · 11 Uhr
an der Neustädter Hof- und Stadtkirche

So, 24. Mai · 11 Uhr
an der Martin-Luther-Kirche, Ahlem

So, 21. Juni · 11 Uhr · Strandbad Maschsee

Sa, 27. Juni · 14.30 Uhr · in Berenbostel

So, 28. Juni · 11 Uhr · Volksbad Limmer

Sa, 22. August · 11 Uhr · Epiphaniaskirche, Sahlkamp

Sa, 29. August · 14 Uhr · Herrenhäuser Gärten

 **Information und Anmeldung**
www.kirche-hannover.de



Einladung zu acht Open-Air-Tauffesten

Die Taufe an einem besonderen Ort feiern – am Strand, im Waldschatten, im Zirkuszelt, im Schwimmbad oder rund um eine Kirche: Das ist bei Open-Air-Tauffesten möglich. In großer Gemeinschaft, mit festlichem Gottesdienst, persönlich gestalteter Taufe und besonderer Atmosphäre. Anschließend kann vor Ort mit den Gästen – z. B. bei einem selbstorganisierten Picknick – gefeiert werden.

Alle Termine und Orte sind offen für alle (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) – unabhängig von Wohnort oder Kirchengemeindezugehörigkeit.



Einfach einen Termin auswählen und online anmelden. Passt keiner der Termine, melden Sie sich gern – wir versuchen, auch dann einen unvergesslichen Taufmoment zu ermöglichen.

Näheres finden Sie hier:

https://www.kirche-hannover.de/was-wann-wo/meldungen/2026-08-29_Open-Air-Tauffeste

„Viele Dienste, viele Hände: Ehren a

Ehrenamtsempfang

Um die 200 Einladungen werden vom Kirchenvorstand aus an alle diejenigen verschickt, die sich in irgendeiner Weise im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde eingesetzt haben. Es lockt: Ein Abend mit Zeit für Begegnung und Austausch, mit leckerem Essen und einem kleinen Programm. In diesem Jahr haben wir Besuch von Hartmut Naumann vom Populärmusik Zentrum bekommen, der mit uns neueres Liedgut „ersungen“ hat. Insgesamt steht dieser Abend im Zeichen des großen Dankes. Menschen, die sich in ihrer Freizeit für ein größeres Ziel einsetzen, tragen unsere Gesellschaft auf besondere Weise. Auf so vielfältige Weise kann

jeder Mensch einen Beitrag leisten – viele Schultern tragen, viele Hände wirken, viele Köpfe rauchen: in Gremiensitzungen oder Gottesdienstvorbereitungen, mit Geschick für Gartenpflege oder Handwerk, mit emotionaler Erreichbarkeit oder strategischem Denken – in einer Kirchengemeinde wirken wir – mit allen Höhen und Tiefen – gemeinsam dafür, dass die Gute Nachricht die Menschen erreicht.

Mit drei Beispielen wollen wir den Blick schärfen: Ehrenamtliche Arbeit geschieht nicht selten im Hintergrund...

Damit es bunt wird um die Kirche

Als der Ruhestand für Christine Kneip nahte, reifte ihr Wunsch, sich ehrenamtlich in der Gemeinde zu engagieren. „Leider gehören Tische schmücken, Kochen und Backen nicht zu meinen Kernkompetenzen“ erklärt sie. Aber hatte es da nicht einmal einen Aufruf gegeben, mitzuhelfen bei der Verschönerung der Grünanlage um die Kirche? Die ausgebildete Gärtnerin und Gartenbau-Ingenieurin erkannte diese Idee als ihre Option: Ihr Know-How für ein blühendes Beet am Rondell vor der Kirche!

2023 war es soweit: Gemeinsam mit Erna Pohl und in Absprache mit der Gemeinde legte sie ein Pflanzbeet an, professionell geplant und umgesetzt: von der Verbesserung des Bodens, damit die Pflanzen gut gedeihen, über die Auswahl der winterharten Stauden, die sich für den Standort eignen, bis zur Pflanzung und Pflege. Das Ziel der beiden Frauen war ein kleiner Augenschmaus, ein Blickfang für die Zeit von Ostern bis Erntedank. Neben Know-How und körperlicher Arbeit war Geduld gefragt: Ein Staudenbeet benötigt 2–5 Jahre, um seine Pracht zu entfalten, dafür ist es langlebig, 5–10 Jahre. „Ab 2025 hätte das Beet seine Blütenpracht, ab 2026 seinen vollen Reiz gezeigt“, sagen Christine Kneip und Erna Pohl.

Die beiden sagen es mit Bedauern, denn es kam anders. Abspracheprobleme und auch fehlende Aufmerksamkeit führten dazu, dass das Beet-Projekt mit



einer anderen guten Idee kollidierte. Auch diese wurde ehrenamtlich getragen und zum Blickfang. Aber musste die neue Tauschbude ihren Platz unbedingt hier finden? „Auf Seiten der Verantwortlichen haben wir letztes Jahr im März nicht rechtzeitig erkannt, dass da etwas in Konflikt geriet. Das ging richtig schief und tut uns sehr leid“, sagen Nathalie Burfiën und Marco Müller heute. Für den Ehrenamtsausschuss ist wichtig, dass wir daraus lernen, denn natürlich passieren manchmal Fehler, das ist klar. Aber wie können wir Strukturen schaffen, die die Kommunikation verbessern? Wie können wir Wertschätzung für all die Aktivitäten im Vorder- und Hintergrund sicherstellen? Christine Kneip und Erna Pohl möchten wir von Herzen Danke sagen für eine kleine „Wohlfühl-Oase“, auch wenn sie nur „auf Zeit“ da war.

amt in unserer Gemeinde“

Gebaut wird immer

Kathedralen und Basiliken haben ihre Dombaumeister. Nie ist die Arbeit zu Ende, immer wird irgendwo gebaut. Dass das aber nicht nur für die großen Gotteshäuser gilt – und vor allem, dass das nicht nur für die kirchlichen Gebäude einer Gemeinde gilt, machen die wenigsten sich bewusst. Mal fragt man sich, woher eigentlich der weiße Fleck auf dem Putz hoch oben über dem Altar kommt, dann müssen geklaute Dachrinnen ersetzt werden; mal sollen neue Dachfenster über dem Chorraum eingesetzt werden und dann nistet eine Dohle in der Isolierung der Fensterfassade. Und wenn im Gemeindezentrum alles läuft, benötigt das gemeindeeigene Mietshaus in der Jakobistraße einen neuen Fassadenanstrich, die Balkone werden für abgängig erklärt und alle Welt ärgert sich darüber, dass sie Arbeiten sich viel zu lange hinziehen.

„Warum arbeitet ihr im Bauausschuss mit?“, haben wir Barbara Kirsch und Albert Schmid-Kirsch gefragt. Die beiden führten Jahrzehnte lang ein Architekturbüro in der List. „Ist es nicht irgendwann auch mal gut mit dem Thema?“ — „Na ja, Bauen hat uns immer interessiert und unser Wissen ist ja mit der Pensionierung nicht schlagartig weg. Und unsere Energie, möchten wir im Rentenalter gern in positive Vorgänge stecken. Arbeit im Bauausschuss macht im Moment richtig Spaß, weil dort sehr positiv und zielgerichtet gearbeitet wird.“

Fakt ist: ohne ehrenamtliche Unterstützung wäre all die Arbeit nicht möglich. Die Qualität würde mit Sicherheit nicht gesteigert, wenn Pastor*innen sich auf Bau-Themen konzentrieren müsste, statt als Seelsorgende und Gottesdienstgestaltende für die Gemeinde da zu sein. So greift ein Rädchen ins Nächste: Ein Teil der Mieterlöse stützt das Gemeindeleben, für das die Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln zurückgehen. Wir danken allen, die im Bauausschuss mitdenken, mit auf Gerüsten stehen und mit uns das große Ganze im Blick haben!

Von Tür zu Tür

Sechsmal im Jahr liegt er in (fast) allen Briefkästen unseres Gemeindegebiets: der Gemeindebrief „Lister Kirchen“. Rund 12.000 Exemplare machen sich auf den Weg zu den Menschen – und hinter jedem einzelnen steckt ein Stück Ehrenamt. Denn bevor der Gemeindebrief zu Hause gelesen werden kann, wird er von vielen engagierten Menschen verteilt, oft still und ohne große Aufmerksamkeit.

Beim jährlichen Empfang für die Gemeindebriefaus tragenden wird deutlich: Diese Aufgabe bedeutet mehr als nur einen Stapel Papier von A nach B zu bringen. Für viele gehört das Austragen des Gemeindebriefs längst zum persönlichen Rhythmus des Jahres. Vorbereitet und lektoriert von einem Redaktionsteam mit Ehrenamtlichen und Pfarramt und vorsortiert durch den Küster liegen die Hefte alle zwei Monate zum Austragen bereit im Gemeindehaus.

Zum Austragen gehört auch eine ordentliche Portion Ausdauer: bei Wind und Wetter Schnee, Regen und Hitze: die Wege durch Vahrenwald und List können lang werden. Manche freuen sich sehr über die Post im Briefkasten – andere schimpfen und melden sich von diesem Service ab. Die Ehrenamtlichen verbindet das gemeinsame Ziel: den Menschen im Gemeindegebiet zu zeigen, dass Kirche da ist – mitten im Alltag. Der Gemeindebrief berichtet von Veranstaltungen, lädt ein zu Gottesdiensten und erzählt von dem, was unsere Gemeinde bewegt.

Die Jugendlichen Luca und Noyan sagen: „Es ist schön, Gemeinschaft zu erleben und neue Leute kennenzulernen. Wir finden es interessant, verschiedene Perspektiven kennenzulernen und es macht einfach Spaß!“

Wir sagen herzlich Danke für diesen Einsatz! Nur dank euch, die ihr euch alle acht Wochen auf den Weg macht, findet unser Gemeindebrief zu den Leser:innen.

Vielleicht haben Sie selbst schon einmal darüber nachgedacht, sich einzubringen? Für einzelne Straßen oder kleine Bezirke suchen wir immer wieder Unterstützung. Wer Freude an einem Spaziergang durch die eigene Nachbarschaft hat und dabei gleichzeitig etwas für die Gemeinde tun möchte, ist herzlich willkommen und kann sich bei Pastor Marco Müller melden (marco.mueller@lister-kirchen.de).

Dieses Engagement sorgt dafür, dass unsere Gemeinde sichtbar und erreichbar bleibt: Haus für Haus, Straße für Straße.

Aus einem Jahr wird ein Ja

Am 25. und 26. April wird fleißig konfirmiert



Konfirmandenarbeit bedeutet schon lange nicht mehr, einfach auswendig zu lernen. Das hat sich längst herumgesprochen. Was die Konfizeit in der List aber wirklich bietet, haben in den vergangenen 12 Monaten 39 Jugendliche erfahren. Am 25. und 26. April werden sie in der Matthäuskirche konfirmiert.

„Wer bist Du, Jesus? Und was willst du, Jesus?“, wurde im vergangenen Jahr gefragt. Und ebenso wurde zugehört, welche Antworten die Bibel bereithält. „Ich bin das Brot des Lebens“, antwortet Jesus da, „wer zu mir kommt, den wird nicht hungern...“ Was meint er damit? Die Konfis haben nach Antworten gesucht. Und auch danach, was sie selbst gern von Jesus gehört hätten, wäre er mit seinen berühmten Ich-bin-Worten zu ihnen gekommen. Der Eine wünschte sich, Jesus hätte gesagt: „Ich bin der Briefkasten. Der bringt dich in Kontakt mit dem Vater im Himmel.“ Eine andere hörte ihn sagen: „Ich bin dein Zuhause. Bei mir kannst du einkehren“. Oder: „Ich bin der Klebstoff. Ich füge zusammen, was in dir zerbrochen ist.“

Aus all diesen tiefen Gedanken unserer Konfis spricht Sehnsucht und eine gute Ahnung davon, dass dieser Jesus etwas für sie bereithält, das wichtig fürs Leben ist.

„Inwendiges Lernen“ könnte man das nennen, was in der Konfizeit im Blickpunkt steht. Immer wieder sind die Konfis mit ihren ganz eigenen Erfahrungen gefragt. Manchmal helfen Erlebnisübungen, um leichter Worte für das zu finden, was in einem so vorgeht. Wie orientierungslos man sich manchmal fühlt, erkennt jemand besser, der mit verbundenen Augen durchs Gemeindezentrum geführt wird. In



einer Erzählung des Markusevangeliums fragt Jesus einen Blinden, „was willst du, dass ich für dich tun soll?“ Sollte es so sein, dass Jesus auch Interesse an meinen Bedürfnissen hat? — Oder: Was hat wohl Petrus gefühlt, der sich aus dem Boot aufs Wasser wagt und dann jäh untergeht, weil er die

hohen Wellen sieht? Einer Konfirmandin, die bei der Trust-Fall-Übung (dem „Vertrauensfall“) von ihrer Gruppe aufgefangen wird, könnte das intuitiv klar sein. Lukas schreibt in seinem Evangelium jedenfalls: „Sogleich ergriff Jesus seine Hand“. Ob das auch für uns gilt?

Am Ende formulierten die Konfis ihre eigenen Glaubensbekenntnisse. Immer zu zweit brüteten sie über den Texten. Dann kamen vier zusammen und legten ihre Worte übereinander. Danach waren es acht. Am Ende steht ein umfassendes Bekenntnis. Was so in



Unsere diesjährigen Konfis

Samstag, 25. April

Lina Gläser
 Sönke Heinzl
 Hannes Jost
 Pia Klingebiel
 Raphael Kraft
 Levin Maekeler
 Emil Manger
 Maxi Matechenko
 Elli Meyer
 Jonas Mögenburg
 Frederic Möglich
 Jürn-Jakob Müller
 Marten Munstermann
 Josiah Ndioko
 Myron Samoilenko*
 Emilia Stiepel
 Bela Thomas
 Johannes Töpfer
 Seraya Udayana
 Chris Wedemeyer*

*Nicht mit auf dem Bild

Sonntag, 26. April

Antonia Albrecht
 Emil Alder
 Marie Brauer
 Jakob Brinkmeier
 Emil Buermeyer
 Smilla Buermeyer
 Fabian Hanisch
 Tammo Hartmann
 Keno Kapune*
 Ole Kirchner
 Isabella Othmer
 Anton Pierau
 Clara Pohlig
 Kirill Rabek
 Lola Schmithals
 Felix Sinke
 Frida Wendelken

Sonntag, 11. April (Markuskirche)

Jacob Begemann
 Henry Foppe

Das Konfibenkenntnis 2026

Ich glaube, Gott ist der Schöpfer allen Lebens:
 Ein allmächtiger und gutherziger Vater.
 Er ist überall und schenkt Kraft und Stärke.
 Seine schützende Hand hält er über die Welt
 und ebnet auch meinen Weg
 durch Liebe und Gerechtigkeit.

Ich glaube, Jesus ist Gottes Sohn.
 Er hat sich für Gerechtigkeit und Frieden geopfert.
 So hat er der Welt einen Lichtblick gegeben.
 Denn er lebt: Bei Gott und in uns.
 Er hilft uns, dass wir einander verstehen
 und er zeigt uns den Weg in den Himmel.
 Ich glaube, der heilige Geist ist die Seele Gottes.
 Sie schenkt uns Kraft und stärkt unseren Glauben.
 Sie verbindet in Gemeinschaft, sie versteht uns,
 sie leitet uns in Frieden und führt uns in die
 Vollkommenheit,
 damit das Leben auf der Erde besser wird.

Ich glaube, Kirche ist ein Zufluchtsort,
 wo man sich wohlfühlt, wo man willkommen ist,
 wo man zusammenhält.
 Hier sind wir durch unseren Glauben verbunden.

Ich glaube, ich bin nicht nur irgendein Mensch.
 Ich bin ich selbst und das darf ich sein.
 So werde ich geliebt von Gott.
 So macht er mich stark für richtige Entscheidungen
 und gerechte Wege
 und den Glauben.

AMEN.

manchmal hartem Ringen um die beste Formulierung mit jugendlichen Worten entstand, ist ein Zeugnis tiefen Glaubens – eines, zu dem unsere Konfis Ende April „Ja!“ sagen wollen. Ihr seid klasse, wir freuen uns auf euch!

Marco Müller

Übrigens:

Für die Konfizeit 2026/2027
 kann man sich immer noch an-
 melden! Los geht's im Mai...
www.lister-kirchen.de/konfizeitanmeldung



Jeder Mensch ist etwas ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie gern über Ihre beste »Bett-Anlage«.

Hohmann 

... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64

Wiese 
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden, mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und neuen Lebensmut zu schöpfen. Seit sechs Generationen sind wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21
Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29
Garkenburgerstraße 38
Lister Meile 49
Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

 Fachunternehmen für Bestattungsdienstleistungen nach DIN EN 15017  aeternitas Qualifizierter Bestatter

Abschied Leben

Beukenberg Rechtsanwälte

Jutta Beukenberg
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht
Uhlemeyerstraße 13
30175 Hannover
Tel. 05 11 / 59 09 10 - 90
Fax 05 11 / 59 09 10 - 55
www.dasfamilienrecht.de
beukenberg@beukenberg.com

**Scheidung, Unterhalt, Eheverträge,
Zugewinn, Vermögensauseinandersetzung,
Sorge- und Umgangsrecht, Trennungs-
und Scheidungsfolgevereinbarungen**

Klavierunterricht
in der List, von Profi für
Kinder und Erwachsene:
mit Freude und individuell
gestaltet. 0171/1845351,
Olga Freiter





**Anzeigen in den
Lister Kirchen:
Neue Farben,
Neue Größen,
Neue Kunden,
Neue Zeiten.**

**Für unsere Konditionen
wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro:
Claudia Grosser,
Tel. 66 96 22**

**WEIL ES ZU
HAUSE AM
SCHÖNSTEN IST**

... sorgen wir dafür, dass Siedort so
lange wie möglich bleiben können.

Diakoniestation Nordost

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen
einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen
der ambulanten Alten- und Krankenpflege.
Wir sind für Sieda. Jederzeit.



 **DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Höfestr. 19–21 | 30163 Hannover
Tel. 0511/ 64 7480 | www.dsth.de
INSTA@diakoniestationen-hannover

Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten

Es beginnt in einem kleinen Dorf. In einfachen Verhältnissen. Dort wächst Jesus auf. Er lernt das Handwerk seines Vaters, kennt den Alltag der Menschen. Teilt ihre Sorgen, ihre Hoffnungen und ihre Fragen nach Gott.

Als Erwachsener beginnt er zu reisen. Er geht von Ort zu Ort, trifft Menschen auf Marktplätzen, an Seeufern, in Häusern und auf staubigen Straßen. Er spricht von Gott – aber anders, als viele es gewohnt sind. Für Jesus ist Gott kein ferner Herrscher, sondern ein Elternteil mit liebevollem Blick auf die Menschen. Ein Gott, aufmerksam für die, die sonst übersehen werden.

Jesus setzt sich zu denen, die am Rand stehen: zu Kranken, Ausgegrenzten, Schuldigen und Zweifelnden. Er hört zu, heilt, tröstet und richtet Menschen auf.

Viele Menschen fühlen sich von ihm angezogen. Sie spüren: Hier spricht einer mit Hoffnung. Einer, in dessen Nähe sie Gott spüren können. Doch nicht alle sind begeistert. Manche fühlen sich herausgefordert von dem, was Jesus sagt und tut. Er stellt Dinge infrage, deren sie sich gewiss waren. Er kritisiert Ungerechtigkeit und zeigt, dass Gottes Liebe größer ist als menschliche Grenzen. Immer wieder bringt ihn das in Konflikt mit religiösen und politischen Autoritäten.

Am Ende führt sein Weg nach Jerusalem. Auf einem Esel zieht er ein in die heilige Stadt. Seine Geschichte geht jetzt anders weiter: die Spannungen zwischen ihm und den Mächtigen spitzen sich zu. Jesus sitzt ein letztes Mal mit seinen Jüngern zusammen. Er isst und trinkt mit ihnen, feiert das erste Abendmahl mit ihnen.

Gründonnerstag bauen wir in der Kirche um: Gemeinsam sitzen wir an einem großen Tisch, hören die Geschichte vom letzten Abendmahl, davon, wie Jesus verraten wurde und reichen einander Brot und Saft in Erinnerung an Jesus. Die Kantorei begleitet uns.

Gründonnerstag, 2. April, 18:00 Uhr: Gottesdienst mit Tischabendmahl (Wir besorgen Brot und Butter, bringen Sie gern Beiträge zum Buffet mit).

Jesus wird verhaftet, vor Gericht gestellt und zum Tod am Kreuz verurteilt. Für alle, die ihn begleitet haben, bricht eine Welt zusammen. Hoffnung,

Vertrauen, Zukunft – alles begraben mit ihm. Doch die Geschichte endet nicht am Kreuz.

Karfreitag ist einem Thema gewidmet, das unsere Gesellschaft gerne verdrängt: dem Tod. Wir begehen diesen Tag mit einem Gottesdienst, in dem der Altar abgebaut wird: Ruhm, Ehre, Schmuck – sie verlieren an Bedeutung angesichts des Todes. Verzweiflung, Trauer, Hilflosigkeit – diese Gefühle bekommen an diesem Tag Raum und Zeit.

Karfreitag, 3. April 2026, 10:00 Uhr: Gottesdienst – vom Licht zum Dunkel.

15:00 Uhr: Andacht zur Sterbestunde.

Drei Tage später (nach damaliger Tageseinteilung) erleben seine Leute etwas, das ihr Leben verändert: Das Grab ist leer. Nach vielen Fragen und Zweifeln wird ihnen klar, dass Jesus lebt. Nach und nach begreifen sie: Gott hat ihn nicht im Tod gelassen. Aus Verzweiflung wird neue Hoffnung. Aus Tod wird neues Leben.



Weiter auf Seite 12



Ostern ist das Fest des Lebens. Die Passionszeit, das lange Fasten hat ein Ende – es bleibt die Freude über beginnendes Leben, keimende Saat, liebevolle Begegnung.

Ostersonntag, 5. April, 6:15 Uhr:
Frühgottesdienst in der Matthäuskirche – vom

Dunkel zum Licht. Gesang am offenen Feuer vor der Kirche ab 6:00 Uhr.

Im Anschluss ab 7:15 Uhr:

Osterfrühstück im Gemeindesaal (3. OG). Für duftenden Kaffee, frisch gekochte Eier, Brötchen und Osterzopf sorgen wir. Wer mag, bringt weitere Leckereien für die Tafel mit.

Und: Auch diejenigen, denen der Frühgottesdienst zu früh ist, sind herzlich willkommen.

10:00 Uhr: Erlebnissgottesdienst in der Matthäuskirche – für alle Generationen.

In den Wochen danach begegnen sie ihm immer wieder. Dem Auferstandenen. Und schließlich verstehen sie: Jesus gehört nun ganz zu Gott – aber seine Botschaft bleibt.

Als Jesus zu Gott zurückkehrt, bleiben seine Freunde zunächst ratlos zurück. Sie schauen in den Himmel, wohin eine Wolke ihn mitgenommen hat.

Himmelfahrt feiern wir 40 Tage nach Ostern, so, wie es in der Bibel beschrieben ist. Wir erzählen davon, wie der auferstandene Jesus diese Erde verlassen hat. Geben den Fragen und Zweifeln Raum: Wo ist Jesus, wo ist Gott in unserem Leben? Im fernen Himmel, oben auf einer Wolke? Außer Reichweite für die Menschen, die ihn doch brauchen? Wir staunen auch über die Größe Gottes, die unsere Vorstellungskraft so weit übersteigt.

14. Mai, 10:30 Uhr

Himmelfahrt am Lister Turm – ein Open-Air-Gottesdienst im Biergarten. Mit Gemeinden aus der Nachbarschaft begehen wir dieses Fest und werfen einen Blick in den Himmel: Der weite Horizont Gottes ist Anlass für Staunen und Dankbarkeit.

Doch kurze Zeit später geschieht etwas Entscheidendes: Als seine Jünger:innen gerade zusammensitzen, werden sie von Gottes Geist berührt. Sie beginnen zu erzählen, was sie erlebt haben. Von der Liebe Gottes, von der Hoffnung, die stärker ist als der Tod. Aus dieser Bewegung entsteht die Kirche.

Und bis heute erzählen Menschen diese Geschichte weiter – weil sie glauben, dass sie auch unsere Geschichte berührt. Eine Geschichte von Hoffnung, von Neuanfang und von einem Gott, der den Menschen nahe sein will.

Pfingsten ist das Fest der Heiligen Geistkraft. Als Christ:innen feiern wir an Pfingsten, dass Gottes Geschichte mit uns für immer weitergeht – und dass uns Gottes Gegenwart auf dieser Erde auch miteinander verbindet. An Pfingstmontag feiern wir ökumenisch (mit allen christlichen Konfessionen) das, was uns im Glauben eint.

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, 10:00 Uhr:
Gottesdienst in der Matthäuskirche

Pfingstmontag, 25. Mai 2026, 10:30 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Walderseestraße.



APOSTELKIRCHE **MARKUSKIRCHE**



Freud & Leid

Seniorentreff

Wir haben Abschied genommen von

Justin Boehnke, 32 Jahre
Annegret Hanske, 70 Jahre
Monika Heise, 76 Jahre
Ilse-Maria Mecklenburg, 88 Jahre
Charlotte Pirk, 94 Jahre
Christa Räuschel, 94 Jahre
Sylvia Warneke, 62 Jahre

Es wurde getauft

Ole Kirchner
Josiah Ndioko
Anton Pierau
Klaus-Peter Walther

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen?

Das ist nach Absprache samstags oder sonntags entweder während des normalen Gottesdienstes oder in einem separaten Taufgottesdienst möglich. Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro: Telefon: 0511-669622 oder gemeindebuero@lister-kirchen.de

Der Seniorentreff unserer Kirchengemeinde ist weit mehr als nur ein regelmäßiges Treffen bei Kaffee und Kuchen. Interessierten dient er als Ort der Begegnung, für soziale Kontakte, als willkommene Abwechslung im Alltag.

<https://www.lister-kirchen.de/Gemeindeleben/Seniorentreff>

9. April | 15:00 – 16:30 Uhr

„Austausch“ – mehr als ein soziales Kaufhaus

Bei uns zu Gast: Mihaela Münch | Leiterin „Austausch“

23. April | 15:00 – 16:30 Uhr

Hygiene vom Mittelalter bis heute

Unser besonderes Angebot: Sie haben die Möglichkeit, sich ein Stück Seife in Form des ältesten Siegels der Stadt Hannover zu gießen. Wir freuen uns über eine Spende in Höhe von 3 €.

Bei uns zu Gast: Katrin Schäfer | Kulturpädagogin

30. April | 15:00 – 17:00 Uhr

Spiele-Treff für alle Generationen

Bei frischgebackenen Waffeln und Getränken an unserer Kaffee- und Saftbar ist ein kurzweiliger Nachmittag garantiert. Bitte Lieblingsspiele mitbringen.

Bei uns zu Gast: Heike Heinze, Schachlehrerin

28. Mai | 15:00 – 16:30 Uhr

Museum aus dem Koffer „Einkaufen wie es früher war“

Bei uns zu Gast: Kirsten Brandes | Kulturpädagogin, Museum für Alltagskultur Peine

Kontakte

Gemeindebüro Claudia Grosser, Tel. 0511 66 96 22
Wöhlerstr. 13 gemeindebuero@lister-kirchen.de

Di bis Fr 10-12 Uhr

Mi 17-19 Uhr

Pfarramt Pastor Marco Müller, Tel. 0511 39 28 10
marco.mueller@lister-kirchen.de

Pastorin Nathalie Burfien,

Tel. 0511/69 34 48

nathalie.burfien@lister-kirchen.de

Vikarin Milena Weiß

milena.weiss@lister-kirchen.de

Diakoninnen Elke Beutner-Rohloff,

Tel. 0511 271 60 16

elke.beutner-rohloff@lister-kirchen.de

Tessa Groß, Tel. 0179 668 23 04

tessa.gross@evlka.de

Kirchen-

Catharina Erps

vorstand

kv-vorsitz@lister-kirchen.de

Stiftung

Tel. 0511 66 96 22,
stiftung@lister-kirchen.de

Kirchen-
musiker

Nicole Zennaro
nicole.zennaro@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 05136 822 46
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Küster und
Hausmeister

Jan Steffens, Tel. 0511 62 33 73
kuester@lister-kirchen.de

Kinder-
tagesstätte

Evelyn Dettmer
Bothfelder Str. 31, Tel. 0511 69 15 45
kita@lister-kirchen.de

Kirchenkreis-

sozialarbeiterin Hedda Beißner Tel. 0511 36 87-119

Ev. Beratungs-

zentrum

Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 0511/ 2 50 28

Super-

intendentur

Dr. Rebekka und Dr. Christian Brouwer

Tel. 0511 66 12 02

sup.mitte.hannover@evlka.de

Unsere Spendenkonten finden Sie auf Seite 15

Konzert und Videokunst

Robert Kusiolek – Akkordeon

Anton Sjarov – Violine, Klangobjekte

Elena Chekanova – Live Elektronik, Klavier



Die Instrumente mit über hundertjähriger Geschichte treffen auf die Elektronik unserer Zeit. Die Musiker sind international ausgezeichnet und erforschen in ihren eigenen Kompositionen die Grenzen großflächiger Klangstrukturen. Durch das Zusammenspiel von Musik und Videokunst mit der eigenen Malerei entsteht ein vielschichtiges Stimmungsbild.

Der Eintritt ist frei, die Kollekte am Ausgang ist für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde bestimmt.

Samstag, 18. April, 19:30 Uhr

Ev.-luth. Lister Kirchengemeinde APOSTELKIRCHE MARKUSKIRCHE

KINDER AKTIONS WOCHE

MIT SPANNENDEN AUSFLÜGEN



WANN?
Di.-Fr.: 04. – 07 August 2026
10:00 – 16:30 Uhr

WER?
Kinder im Alter von 7–12 Jahren

WAS?
ein buntes Programm mit Spiel, Spaß,
Gemeinschaft, Kreativangeboten und Ausflügen

WO?
Apostel- und Markus Gemeinde (Hohenzollernstr. 54)
Lister Kirchengemeinde (Wöhlerstraße 13)

KOSTEN?
40,00€
(Mittagessen & Eintrittspreise
inklusive)



Aus dem Gestaltungsraum: Dreifaltigkeits-Gemeinde

10.04.2026, 19:30 Uhr – Konzert
Trinity & Friends - Rock, Pop und mehr

24.04.2026, 17:00 Uhr – Feierabendspiel Dreifaltigkeit
30 Minuten Orgelmusik mit Studierenden der HMTMH:
Lina Schopen (Mezzosopran),
Leon Kleemeier (Orgel)

24.04.2026, 18:00 Uhr – AbendMahlZeit (im Gemeindehaus Friesenstraße)
Pastor Kawalla und Team
Ein stimmungsvoller Gottesdienst an Tischen, mit warmem Essen und Gesprächen.

25.04.2026, 19:00 Uhr – Konzert
Camerata Vocale (Leitung: Joachim Schrader)

Alles Weitere von unseren Nachbarn finden Sie in den Gemeindebriefen:
www.apostel-und-markus.de/gemeindebrief
www.dreifaltigkeitskirche.de/gemeindebrief
www.friedenskirche-hannover.de/gemeindebrief

Unsere Gruppen & Veranstaltungen

Wöhlerstr. 13

Krabbelgruppe (0-3)	dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr Tel. 0511 66 96 22
Kantorei	donnerstags 20:00 Uhr Nicole Zennaro, nicole.zennaro@lister-kirchen.de
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr Michael Rokahr, Tel. 05136 82 246
Kirchenband „Peter Walks The Water“	14-tägig montags 19:00 Uhr René Reith-Schäfer rene.reith-schaefer@gmx.de
Meditation	mittwochs 19:00 – 20:30 Uhr Kapelle der Matthäuskirche 29.04. / 27.05. Kapelle der St. Joseph-Kirche 01.04. / 06. + 13.05. Michaela Gubert Tel. 0511 279 17 07
Runder Tisch gegen Rechts	22.04., 19:30 Uhr Christiane Bühne, christiane. buehne@lister-kirchen.de
Bibel im Dialog	3. Donnerstag 17:00–18:30 Uhr 16.04. / 21.05. Pastor Marco Müller, Tel. 0511 39 28 10
Seniorentreff	2. und 4. Donnerstag, (s.S. 13) Diakonin Elke Beutner-Rohloff, Tel. 0511 271 60 16
Tanzen im Sitzen	donnerstags, 15:00 – 16:30 Uhr 16.04. / 07. + 21.05. Edith Kruse, Tel. 0511 66 17 60
Zukunft Leben	Renate Frauendorf-Gieske Tel. 0511 66 54 74 renate.frauendorf-gieske@ lister-kirchen.de
Kräutercafé am Rondell	15:00 - 17:00 Uhr 18.04. „Deutschland“ 16.05. „Italien“
Kreativkreis Bastelarbeiten	1x monatlich, 19:00 Uhr April entfällt / 04.05. Info & Anm.: Renate Petersen Tel. 0511 63 69 54

**Infotage der Kindertagesstätte
wieder im September**

Spenden

Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover
IBAN: DE16 5206 0410 7001 0526 08
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck Gemeindespenden
526-63-SPEN
(ggf. weitere Angaben zum Spendenzweck,
z.B. Kirchenmusik, KITA, Gemeindebrief...)

Verwendungszweck Lister-Kirchen-Stiftung
925-82-ZUST Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende geht in das Grundstockvermögen der
Stiftung.)
925-63-SPEN Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende kann sofort gemäß der Stiftungssatzung
verwendet werden.)

KITA Förderverein JoMa e.V.
IBAN: DE36 2519 0001 0793 7482 00
BIC: VOHADE2HXXX

**Abends am Feuer
Abschalten, Klönen bei einem Getränk
und Stockbrot
Montag, 4. Mai, ab 19:00 Uhr**

**Geburtstagsbrunch ab 75
auf persönliche Brief-Einladung
Geburtstagsmonate: Februar, März, April
Wir bitten um Anmeldung.
Montag, 4. Mai, 11:00 – 13:00 Uhr**

**KlangKids – Das Kinderorchester in der List
18. April, 10:00 – 13:00 Uhr
10. Mai, 12:30 – 15:30 Uhr
Anmeldung: www.lister-kirchen.de/klangkids**

**Öffentliche Sitzungen des
Kirchenvorstands
Mittwoch 8. April, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum, Wöhlerstraße 13, 3. OG**

Unsere Gottesdienste

April

- 02.04. Gründonnerstag
18:00 Uhr – Tischabendmahl
Pastor Müller & Team
- 03.04. Karfreitag
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastorin Burfien
- 15:00 Uhr – Andacht zur Sterbestunde
Pastorin Burfien
- 05.04. Ostersonntag
06:15 Uhr – Osterfrühgottesdienst
Pastor Müller
- 10:00 Uhr – Erlebnissgottesdienst
Pastorin Burfien & Team
- 12.04. Quasimodogeniti
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastorin Burfien
anschließend Kirchenkaffee
- 19.04. Misericordias Domini
18:00 Uhr – Abendgottesdienst
playlist:leben –
der andere Gottesdienst
Thema: „TOXIC“
Titelsong: Linkin Park, Emptiness Machine
Pastor Müller & Team
- 
- 24.04. Freitag
18:00 Uhr – Abendmahlsgottesdienst *
zur Konfirmation
Pastor Müller
- 25.04. Samstag
11:00 Uhr – Konfirmations-Gottesdienst
Pastor Müller
- 26.04. Jubilate
10:00 Uhr – Konfirmations-Gottesdienst
Pastor Müller

Mai

- 03.05. Kantate
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Pastorin Burfien
- 10.05. Rogate
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastor Müller
anschl. Kirchenkaffee
- 14.05. Christi Himmelfahrt
10:30 Uhr – Gottesdienst am Lister Turm
Pastorin Burfien/Gestaltungsraum
- 17.05. Exaudi
10:30 Uhr – Kindergottesdienst ab 0
(Ankommen ab 10:00 Uhr)
Pastorin Burfien & Team
- 18:00 Uhr – Taizé-
gottesdienst
Pastorin Burfien &
Kantorei
- 
- 24.05. Pfingstsonntag
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastor Müller
- 25.05. Pfingstmontag
10:30 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst
Ev.-freikirchliche Gemeinde Walderseeestr.
- 31.05. Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst
N.N.
- 07.06. 1. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Vikarin Weiß

* Wir feiern Abendmahl mit Brot und Saft (Einzelkelche).

Seniorenheim DANA
1x monatlich donnerstags 10:00 Uhr
Lektorin Schlieker.
Termine bitte erfragen bei
cristin.schlieker@lister-kirchen.de

Seniorenheim Domicil
17. April & 15. Mai, 10:00 Uhr
Pastorin Burfien